

Angaben zum Auslandsaufenthalt (Pflicht)

Gastland, -stadt, -universität/einrichtung: Türkei, Istanbul, Bilgi Universitesi	Zeitraum des Aufenthalts: WS 2024/25
Aufenthalstyp (Studium, BIP, Doktorandenmobilität): Erasmus	Studienfächer: Jura

Kontaktdaten (freiwillig)

Name:	E-Mail:
-------	---------

- Ich bin damit einverstanden, dass der Bericht auch online gelesen werden kann: **JA**

IHR ERFAHRUNGSBERICHT

VORBEREITUNG

1. **Allgemeine Tipps zur Planung** (Zum Beispiel: Auswahl des Landes und der Gastuniversität, Organisation, Bewerbung bzw. Anmeldung an der Gasthochschule, Sprachkurse zur Vorbereitung...)

Unbedingt mindestens eine Kreditkarte, welche auf den eigenen Namen ausgestellt ist, mitnehmen, mit so hohem Limit wie möglich. Diese dann auch auf dem Handy hinterlegen, damit nicht immer die Kreditkarte mitgenommen werden muss, sondern man mit dem Handy zahlen kann. EC-Karten bringen nichts. Zudem so viele Euros wie möglich mitnehmen und ggf. auch von Besuch mitbringen lassen, da man bei den Wechselstuben fast genau den tagesaktuellen Kurs bekommt, somit ist es auch fast immer günstiger, Geld zu wechseln als abzuheben. Außerdem immer darauf achten, in der ausländischen Währung zu bezahlen/abzuheben, da dies viel günstiger ist (z.B. besteht bei Geldautomaten immer die Wahlmöglichkeit, ob die Abrechnung in Euro oder Lira gewünscht ist – immer Lira wählen!).

Führerschein mitnehmen, aufgrund von Roadtrips (siehe unten)! EU-Führerschein genügt, es ist nicht der internationale nötig.

2. **Visum** (Zum Beispiel: erforderliche Unterlagen und deren Beschaffung, Dauer des Antragsverfahrens, Kosten etc.)

Kein Visum erforderlich.

3. **Anreise** (Zum Beispiel: besondere Hinweise zur Anreise, Verkehrsmittel, etc.)

4. **Auslandskrankenversicherung**

Es empfiehlt sich, von der eigenen deutschen Krankenkasse den sog. TA11-Schein vor der Abreise zusenden zu lassen (auf Türkisch!). Beim Beantragen der Aufenthaltsgenehmigung muss nämlich ein Krankenversicherungsschutz in der Türkei nachgewiesen werden und da es ein Abkommen zwischen Deutschland und der Türkei gibt, dass der Krankenversicherungsschutz auch im jew. anderen Land gilt, ist der Nachweis mit diesem TA11-Schein am einfachsten. Trotzdem würde ich empfehlen, zusätzlich eine private Auslandskrankenversicherung abzuschließen.

5. Unterkunft (Zum Beispiel: Wohnheim, Privatunterkunft, Kosten, Hinweise zur Wohnungssuche etc.)

Von Wohnheimen ist abzuraten! Es ist in Istanbul sehr einfach ein Zimmer in einer Studenten WG zu finden. Auch Wohnungen sind einfach zu bekommen, sofern man natürlich schon Mitbewohner in Deutschland gefunden hat oder welche am Anfang des Aufenthalts findet. Allgemein ist es ratsam, sich nur eine Unterkunft für die erste Zeit zu buchen und dann vor Ort nach einer längerfristigen Unterkunft zu schauen, nicht zuletzt aus dem Grund, dass man sich die Unterkunft anschauen sollte vor einer Zusage. Es passiert hier auch häufig, dass Leute ihre Unterkunft wechseln, wodurch oft Zimmer frei werden. Lieber vor Ort eine Unterkunft in einer guten Lage suchen, als sich verfrüht auf eine Unterkunft außerhalb festzulegen. Zudem lässt sich so auch besser abschätzen, in welchem Viertel man am liebsten wohnen wollen würde.

Was außerdem zu beachten ist, dass man gezwungen ist, die Miete und Kautions in bar zu bezahlen, da eine Überweisung auf ein türk. Konto hohe Gebühren mit sich bringt und zudem schnell Probleme aufgrund des Verdachts der Geldwäsche aufkommen können, wenn regelmäßig Geld auf ein türkisches Konto überwiesen wird. Dies ist ein weiterer Grund, ausreichend Euros zu haben.

Die monatliche Miete für ein WG-Zimmer betrug zum Zeitpunkt meines Aufenthalts zwischen 300 und 600 Euro. Inserate findet man auf AirBnb, Facebook und auf türkischen Immobilien-Apps wie Sahibinden.

Es ist meiner Meinung nach am besten, im Stadtteil Beyoglu zu wohnen (abgesehen vom Gebiet Dolapdere in Beyoglu). Hiermit ist jedoch der südöstliche Teil Beyoglu gemeint ist, auch wenn nachfolgend immer nur Beyoglu geschrieben wird. Unter dem südöstlichen Teil Beyoglu ist grob gesagt das Gebiet zwischen Taksim Platz und Galata-Brücke zu verstehen, am besten so nah wie möglich an der Istiklal Straße. Es ist das Zentrum der Stadt, weshalb es am praktischsten ist, dort zu wohnen. Hier sind die meistens Bars, Clubs, etc. und da die öffentl. Verkehrsmittel nur bis ca. 24 Uhr fahren, ist es sehr angenehm nach Hause laufen zu können und nicht jedes Mal ein Uber nehmen zu müssen. Es wird zwar oft gesagt, dass das Gebiet um den Taksim Platz gefährlich sein soll, dem ist jedoch meiner Einschätzung nach überhaupt nicht so. Gegenteiliges gilt aber eben für die Gegend Dolapdere, welche dringend zu meiden ist! Zudem kommt man in Beyoglu immer schnell zur Bilgi Universität, vor allem wenn man in der Nähe des Taksim Platzes wohnt, da dort zwei Busse innerhalb von ca. 15 min durch die beiden Schnelltunnel zur Bilgi Universität fahren (Bus 50T oder 37T von der Haltestelle „Gümüssuyu Peron“ <https://maps.app.goo.gl/MLfVv9mvd54evprB9>). Ansonsten fährt in Beyoglu auch der Bus 50N zur Bilgi Universität, dieser benutzt aber nicht die besagten Tunnel und braucht dadurch ca. doppelt so lang. Ich würde sagen, dass das Viertel Cihangir das am besten gelegene Gebiet in Beyoglu ist, jedoch ist es eine eher wohlhabendere Gegend, demnach u.U. etwas teurer. Abgesehen von Beyoglu ist auch Besiktas ein guter Ort zu wohnen. Es dauert zwar ca. 30 min zu Fuß, um von Besiktas nach Beyoglu kommen, was jedoch immer noch im Rahmen liegt. Außerhalb von Beyoglu ist es auch nicht schlecht, im Gebiet Osmanbey/Nisantasi/Bomonti zu wohnen. Ein weiterer Vorteil aller genannten Stadtteile ist es, immer einen Fährhafen einigermaßen in der Nähe zu haben, um auf die asiatische Seite zu kommen. Wenn man außerhalb dieser Stadtteile wohnen möchte, ist es sehr wichtig, eine Unterkunft einigermaßen in Laufnähe zu einer Station der Metro M2 zu wählen! Ich würde hiervon

aber dringend abraten. Alle meiner Bekannten, welche nördlich von Bomonti (also Sisli oder sogar Levent) wohnen, bereuen dies.

Darüber hinaus ist es auch möglich und beliebt auf der asiatischen Seite im Stadtteil Kadiköy zu wohnen (dies ist jedoch wirklich der einzige ratsame asiatische Stadtteil). Viele bevorzugen diesen Stadtteil und fast jeder, der dort wohnt, meinte zu mir, dass er/sie wieder dorthin ziehen würde. In Kadiköy gibt es viele Bars, Restaurants und Cafes. Clubs befinden sich dort aber nicht, hierfür muss man auf die europ. Seite. Zudem dauert der Weg zur Uni länger (ca. 1h), da man eben immer zuerst auf die europ. Seite fahren muss. Es ist ein ziemlich urbanes, hippestes Viertel, welches sehr international ist und in dem fast nur Studenten leben. Es ist auch viel sauberer, moderner und weniger chaotisch als auf der europ. Seite. Außerdem viel weniger konservativ, sondern alternativer und liberaler. Zudem ist es dort etwas günstiger als auf der europäischen Seite. Freunde aus Kadiköy haben mir berichtet, dass sehr schnell ein „dörfliches“ Gefühl entwickelt wird, da es oft passiert, dass man Freunden und Bekannten auf der Straße begegnet. Man findet dort schnell Anschluss bei Leuten außerhalb der Bilgi-Erasmus Gruppe, sei es bei Studenten aus anderen Universitäten oder bei Einheimischen. Kadiköy-„Gegner“ entgegnet oft, dass einem das „richtige“ Istanbul entgehe, wenn man dort wohnt. Erasmus Studenten, welche in Kadiköy wohnen, neigen dazu, die meiste Zeit in diesem Viertel zu verbringen, da es das einzige relevante Viertel auf der asiatischen Seite ist und es dazu schlicht aufwendig ist, jedes Mal mit der Fähre erst einmal auf die andere Seite zu fahren. Im Endeffekt ist es Geschmackssache, ob Kadiköy das Richtige für einen ist.

Falls man in der Nacht von Kadiköy auf die europ. Seite (oder umgekehrt) fahren möchte und keine Fähren mehr fahren, ist anzuraten, ein sog. Dolmus zu nehmen. Dies sind Großraumtaxi, auf denen auf dem Dach nicht Taxi, sondern Dolmus steht. Diese kosten nur ca. 2 Euro pro Fahrt. Da der Fahrer jedoch wartet, bis jeder Platz besetzt ist, kann es etwas dauern, bis losgefahren wird. Trotzdem preislich kein Vergleich zu Uber.

IHR AUFENTHALT AN DER GASTEINRICHTUNG

- 6. Organisation des Studiums/ Forschungsaufenthaltes/ Praktikums an der Gastuniversität** (Zum Beispiel: sprachliche Voraussetzungen und Unterrichtssprache, Kurswahl und Prüfungen, Betreuung und Unterstützung durch Gastuniversität, wichtige Anlauf-/Infostellen, etc.)

Es ist normal, dass der Kurskatalog vor dem Semesterstart nicht ganz richtig ist. Oft gibt es Kurse doch nicht oder haben andere Zeiten als angegeben. Aus diesem Grund sollte man sich nicht allzu große Gedanken bei der Erstellung der ersten Version des OLA machen, da sich alles noch ändern kann, wenn man dann in Istanbul ist und das Semester angefangen hat. Falls ein Kurs als voll angezeigt wird, kann man dem jeweiligen Professor eine Mail schreiben, dass man Erasmus Student ist und ob es möglich wäre, in den Kurs aufgenommen zu werden, obwohl er schon voll ist. Dies wird allermeistens akzeptiert.

Es ist hervorzuheben, dass die Professoren und v.a. das Erasmus Büro uns Erasmus Studenten sehr zugewandt, aufgeschlossen, freundlich und hilfsbereit sind. Man fühlt sich wirklich sehr willkommen und gut aufgehoben. Zudem ist der Campus ausgesprochen schön. Er ist sehr grün und auf ihm leben zum einen campuseigene

Hunde, welche alle extrem zutraulich sind, und zum anderen (wie überall in Istanbul) ganz viele Katzen.

Da es hier absolut empfehlenswert ist, mit anderen Leuten ein Auto zu mieten und den Rest der Türkei auf Roadtrips zu erkunden, ist es ratsam, die Kurse so zu legen, dass man vor (oder nach) dem Wochenende keine Kurse hat. Roadtrips kann ich allgemein sehr empfehlen (siehe unten)!

7. Beschreibung des akademischen Inhalts Ihres Aufenthaltes (Zum Beispiel: Niveau und Methodik im Vergleich zur LMU, Arbeitsaufwand)

8. Anerkennung der erbrachten Leistungen

Es empfiehlt sich, sich die VÜ im öffentl. Recht anerkennen zu lassen.

9. Freizeit und Alltag

Niemals einfach so in Taxis einsteigen, sondern immer Uber nutzen. Dann auch darauf bestehen, maximal den Preis, den Uber angezeigt hat, zu bezahlen. Meistens diskutieren die Taxifahrer und wollen trotzdem den Preis vom Taxameter haben, jedoch muss man dann einfach ruhig und bestimmt sagen, dass man nur den Uber-Preis zahlt. Notfalls damit drohen, die Polizei zu rufen. Es empfiehlt sich in so einer Situation, das Geld schon passend zur Hand zu haben, damit man es einfach dem Taxifahrer geben und aussteigen kann. Generell ist dringend anzuraten, immer Bargeld dabeizuhaben! Obwohl man fast überall mit Kreditkarte bezahlen kann, ist dies trotzdem manchmal nicht möglich bzw. muss auch oft dann ein höherer Preis gezahlt werden.

Den Angaben zu öffentlichen Verkehrsmitteln auf Google Maps, (bis) wann etwas fährt, ist nicht zu trauen! Lediglich die Angabe, welcher Bus/Metro/... einen ans Ziel bringt, ist akkurat, eben nicht jedoch die Zeiten. Bezüglich der Fähren zwischen europ. und asiat. Seite gibt es online einen Plan als PDF, welcher auch akkurat ist.

Es bietet sich sehr an, ein Auto zu mieten, um einen Roadtrip zu machen. Dies ist auch nicht allzu teuer. Einfach auf online Vergleichsportalen suchen, hierbei den Filter für Autovermietungen in Stadtgebiet-Nähe anschalten, da man sonst nur Ergebnisse am Flughafen erhält. Zudem Rundum-Versicherungsschutz auswählen, sowie keine Eigenbeteiligung. Man benötigt aber eine Kreditkarte, und zwar eine richtige und keine Debit-Kreditkarte, da diese von Autovermietungen nicht akzeptiert wird. Auf der Karte muss „Credit“ stehen und nicht „Debit“. Zudem braucht man ein ausreichendes Limit auf der Kreditkarte, da die Kautions mit dieser bezahlt werden muss. Man kann die Türkei einfach am besten auf Roadtrips erkunden, zudem sind die Einheimischen wirklich überall sehr freundlich und zugewandt, außerdem bekommt man überall am selben Tag einfach günstige Unterkünfte. Ich habe nur positive Erfahrungen gemacht mit Roadtrips. Empfehlen kann ich die Regionen Izmir, Bursa, Ephesus, Pamukkale und Ankara, zudem die Küste am schwarzen Meer und auch den östlichen Teil der Türkei. Ein Must-See ist außerdem definitiv Kappadokien!

Es ist ratsam, sobald man die Studentenkarte hat, sich die Museumskarte zu besorgen, da man mit dieser fast überall gratis oder zumindest sehr billig reinkommt. Zum Beispiel kommt man damit auf den Galataturm umsonst, anstatt 30 Euro zu zahlen.

Zudem ist anzuraten, Lebensmittel bei den großen Supermarkt-Ketten zu kaufen (Migros, Sok und Carrefour) und nicht bei den vielen kleinen privaten Läden. Auch auf Märkten/Bazaren gibt es günstige Lebensmittel. Falls man so wie ich ein Fisch-Fan ist, ist der Fischmarkt in Karaköy westlich neben der Galabrücke (<https://maps.app.goo.gl/2XN6cjvieemjZRh36>) sehr empfehlenswert. Falls man einen ganzen Fisch in Alufolie im Ofen zubereiten möchte, empfehle ich einen „Palamut“ zu kaufen. Dieser hat im WS 2024/25 200 Lira gekostet, also zum damaligen Zeitpunkt ca. 5 Euro. Man bekommt dort aber alles an Fisch/Meeresfrüchten wie z.B. Garnelen.

Für Kleidung kann ich den Abendbazar in Feriköy empfehlen, dieser ist jeden Donnerstag ab 22 Uhr (<https://maps.app.goo.gl/WBE5sznhRPpbv8NE8>). Für Kleidung und Lebensmittel auch der Bazar in Kadiköy (<https://maps.app.goo.gl/pk2CYKTNeBhnkpYUA>). Dieser ist, soviel ich weiß, jeden Dienstag und Donnerstag bis 18 Uhr. Hier gibt es auch leckere Gözleme direkt links neben dem Eingang in der Ecke.

Auf keinen Fall sollte man eine kommerzielle Bosphorus-Fahrt in Anspruch nehmen. Mit der normalen öffentlichen Fähre kommt man nicht nur von der europ. Seite auf die asiatische, sondern man kann auch den Bosphorus auf und ab fahren und das quasi gratis.

10. Individuelle interkulturelle Erfahrungen

Wie bereits erwähnt, fühlt man sich sowohl in Istanbul als auch im Rest der Türkei sehr wohl und willkommen. Die Einheimischen sind einem sehr zugewandt, freundlich, hilfsbereit und freuen sich, dass man hier ist. Ich würde es jedem raten, den Kontakt zu Einheimischen zu suchen, da diese sehr offen und herzlich sind.

Um Leute im gleichen Alter kennen zu lernen, egal ob einheimisch oder international, ist die Treppe gegenüber der „NOH Radio“ Bar am Wochenende spätabends sehr zu empfehlen (https://maps.app.goo.gl/Btf1SNFRDyjjKSidA?g_st=com.google.maps.preview.copy). Dieser Ort ist ein sehr beliebter Treffpunkt für Leute in unserem Alter.

11. Persönliches Fazit

Natürlich ist der Trubel und das Chaos, der ständige Lärm, die bergige Topographie Istanbuls sowie die überwiegende Nicht-Existenz von Natur in dieser Stadt erst einmal neu. Daran gewöhnt man sich aber schnell. Istanbul hat unendlich viel zu bieten, die Stadt schläft wortwörtlich nie. Das Preisniveau liegt in vielen Bereichen unter dem von Deutschland. Allerdings steigt dieses leider durch die stetige Inflation immer weiter an. Zudem ist das türkische Essen einfach sensationell. Darüber hinaus ist es ein großer Gewinn, einmal eine längere Zeit in einer nicht-europäischen Stadt zu verbringen.

Ich kann es daher jedem sehr stark ans Herz legen, ein oder sogar zwei Semester in Istanbul zu verbringen!!!

ONLINE-KURSE

12. **Online-Kurse** (Falls Sie an Online-Kursen teilgenommen haben, was waren Ihre Erfahrungen? Haben Sie die Kurse von Deutschland oder vom Gastland aus besucht?)

